

# LA FANCIULLA DEL WEST

## Giacomo Puccini

---

Oper in drei Akten – 1910

---

Libretto von Gelfo Civinini und Carlo Zangarini nach dem Schauspiel  
*The Girl of the Golden West* von David Belasco.

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

---

Musikalische Leitung	Juraj Valčuha
Inszenierung	Andreas Dresen
Regie Mitarbeit	Frauke Meyer
Bühne	Mathias Fischer-Dieskau
Kostüme	Sabine Greunig
Licht	Michael Bauer
Chor	Christoph Heil
Dramaturgie	Rainer Karlitschek, Lukas Leipfinger
Abendspielleitung	Catharina von Bülow

---

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Freitag, 26. Juli 2024

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

---



Global Partner der  
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2023–24  
Bayerische Staatsoper

---

## BESETZUNG

Minnie	Malin Byström
Jack Rance	Michael Volle
Dick Johnson	Yonghoon Lee
Nick	Kevin Connors
Ashby	Bálint Szabó
Sonora	Tim Kuypers
Trin	Roberto Covatta
Sid	Nikita Volkov
Bello	Benjamin Taylor
Harry	Granit Musliu
Joe	Jonas Hacker
Happy	Roman Chabaranok
Larkens	Csaba Sándor
Billy Jackrabbit	Daniel Noyola
Wowkle	Natalie Lewis
Jake Wallace	Sean Michael Plumb
José Castro	Vitor Bispo
Ein Postillon	Ulrich Reß

Bayerisches Staatsorchester  
Bayerischer Staatsopernchor

---

Beginn 19.00 Uhr                      Ende ca. 21.45 Uhr  
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr (ca. 35 Min)

---

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen  
Werkstätten.

© G.Ricordi & Co., Bühnen- und Musikverlag G.m.b.H.

---

## MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE: FESTSPIEL-FOKUS

---

Amadeus König liest aus Helmut Kraussers *Die kleinen Gärten des  
Maestro Puccini* im Freunde-Foyer

### LESUNG

Fr 26.07.24 18:15 Uhr                      Eintritt frei

---

Besetzung/Festspiel-Fokus

---

## BIOGRAFIEN

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Juraj Valčuha studierte Dirigieren in Bratislava, bei Ilya Musin in St. Petersburg sowie in Paris und debütierte 2005 beim Orchestre National de France. Seitdem dirigierte er *La bohème* in Paris und am Teatro Comunale di Bologna, *Le nozze di Figaro*, *Pelléas et Mélisande* sowie Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* in Lyon, *Madama Butterfly* an der Deutschen Oper Berlin, *Faust* in Florenz und *Peter Grimes* in Bologna. 2022 wurde er Music Director der Houston Symphony, zudem war er seit 2017 Erster Gastdirigent des Konzerthausorchesters Berlin und 2016 bis 2022 Music Director des Teatro di San Carlo Neapel. In Neapel leitete er u. a. *Elektra*, *Carmen*, *Tosca* sowie *Lady Macbeth von Mzensk*. Zuvor war er von 2009 bis 2016 Chefdirigent des Orchestra Nazionale della RAI. In Konzerten dirigierte er u. a. die Wiener Symphoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Staatskapelle Dresden, die Münchner Philharmoniker und die großen US-amerikanischen Orchester in Chicago, Boston, Cincinnati, San Francisco und New York. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er seit 2009 *Madama Butterfly*, *L'elisir d'amore* und *Le nozze di Figaro*, *La bohème*. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 übernahm er das Dirigat von *Tristan und Isolde*.

### INSZENIERUNG

Andreas Dresen gehört zu den renommiertesten deutschen Filmregisseuren der Gegenwart. Von 1986 bis 1991 studierte er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und war anschließend Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste in Berlin. Er führte Regie u. a. bei den Filmen *Stilles Land*, *Nachtgestalten*, *Halbe Treppe*, *Sommer vorm Balkon*, *Wolke 9*, *Halt auf freier Strecke* und *Als wir träumten* sowie bei *Gundermann*. Mit Filmpreisen wurde er etwa bei den Filmfestspielen in Cannes und der Berlinale ausgezeichnet, außerdem erhielt er u. a. den Deutschen Filmpreis, den Grimme-Preis und den Bayerischen Filmpreis. Als Theaterregisseur inszenierte er in Cottbus, Leipzig und am Deutschen Theater in Berlin. 2006 führte er am Theater Basel Regie bei *Don Giovanni* und 2011 am Potsdamer Schlosstheater bei *Le nozze di Figaro*. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er neben *La fanciulla del West* auch *Arabella*.

### MITARBEIT INSZENIERUNG

Frauke Meyer wurde in Dresden geboren. Sie studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Götz Friedrich. Anschließend war sie an der San Francisco Opera und dem Theater Basel tätig. Von 2005 bis 2013 war sie als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin engagiert. Seit 2014 ist sie als freischaffende Regisseurin, Projektentwicklerin und künstlerische Projektleiterin tätig und arbeitete

---

u. a. an der Deutschen Oper Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London und beim Kölner Fest für Alte Musik. Zudem ist sie Dozentin für Dramaturgische Projektentwicklung im Studiengang „Musikvermittlung im Kontext“ an der Anton Bruckner Universität Linz. Mit Andreas Dresen verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, in welcher zuvor bereits *Don Giovanni* in Basel, *Le nozze di Figaro* in Potsdam und *Arabella* an der Bayerischen Staatsoper entstanden.

## BÜHNE

Mathias Fischer-Dieskau arbeitet als Bühnenbildner für Oper, Schauspiel und Musical. Anfang der 1970er Jahre war er Assistent am Theater Basel und bei den Salzburger Festspielen und gründete in Berlin die freie Operngruppe „Junges Ensemble für Musiktheater“. 1980 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Berliner GRIPS Theater. Seine Bühnenbilder für Produktionen wie *Der Rosenkavalier*, *Lenz*, *Peter Grimes*, *Lady Macbeth von Mzensk*, *Don Giovanni*, *Kasimir und Karoline* oder *Der Schein trügt*, waren u.a. am Burgtheater Wien, am Deutschen Theater in Berlin, am Schauspiel Leipzig, am Theater Basel, an der Deutschen Oper Berlin, am Grand Théâtre de Genève sowie am Théâtre du Châtelet zu sehen. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er für die Bühnenbilder von *Arabella* und *La fanciulla del West* verantwortlich.

## KOSTÜME

Sabine Greunig absolvierte eine Ausbildung zur Maßschneiderin bei der Deutschen Film AG. Im Anschluss studierte sie Kostümgestaltung an der Hochschule der Künste in Dresden sowie Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Seitdem ist sie als Kostümbildnerin für Kino-, Fernseh-, Theater- und Opernproduktionen tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit Andreas Dresen, bei dessen Filmen wie *Stilles Land*, *Mein unbekannter Ehemann*, *Nachtgestalten*, *Willenbrock*, *Sommer vorm Balkon* und *Wolke 9* sie für die Kostüme verantwortlich zeichnet. Für ihre Arbeit an *Willenbrock* wurde sie auf der Berlinale 2005 mit dem „Femina Filmpreis“ ausgezeichnet. 2008 erhielt sie den Deutschen Filmpreis für ihre Kostümgestaltung zu Doris Dörries Drama *Kirschblüten – Hanami*. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete die Kostümbilder von *Arabella* und *La fanciulla del West*.

## LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner ar-

---

beitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Bluthaus*, *Hanjo*, *Semele* und *Die Passagierin* verantwortet. In der Spielzeit 2024/25 folgt *Das Rheingold*.

## CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

## DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

Lukas Leipfinger, geboren in Bad Reichenhall, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper verbunden: in der Intendanz von Nikolaus Bachler zuerst als Volontär und Mitarbeiter, anschließend bis 2021 als Dramaturg. Dann promovierte er bei Oliver

---

Jahraus an der Ludwig-Maximilians-Universität München und gastierte bei den Salzburger Festspielen 2022 und 2023. Seit 2024 ist er Dramaturg in der Intendanz von Serge Dorny. Er arbeitete u. a. mit David Bösch, Giulia Giammona, Dmitri Tcherniakov, Christina Tscharyiski und Krzysztof Warlikowski zusammen. Als Autor von Einführungstexten und Referent von Einführungsvorträgen arbeitete er u. a. an der Staatsoper Stuttgart.

## MINNIE

Malin Byström studierte Gesang an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt Stockholm. Im Anschluss an ihre Ausbildung wurde sie Ensemblemitglied am Theater Nürnberg. Seit 2002 ist sie freischaffend und gastierte seitdem u. a. als Elisabeth de Valois (*Don Carlos*) an der Wiener Staatsoper, als Gräfin (*Capriccio*) am Teatro Real in Madrid und in der Titelpartie von *Arabella*, als Donna Elvira/Donna Anna (*Don Giovanni*) und Marguerite (*Faust*) an der Metropolitan Opera in New York. Zudem sang sie die Titelpartie in *Tosca* in Amsterdam, Berlin, Stuttgart und Frankfurt sowie die Titelpartie in *Salome* in London, Amsterdam, Edinburgh und Moskau. Weitere Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Lyon, Genf, Oslo, Stockholm sowie zu den Bregenzer und den Salzburger Festspielen. Als Konzertsängerin trat sie u. a. am Teatro alla Scala in Mailand und dem Edinburgh Festival sowie in Paris, Tokio und Rom auf. An der Bayerischen Staatsoper feierte sie in der Spielzeit 2012/13 ihr Debüt als Fiordiligi (*Così fan tutte*). 2024/25 ist sie in der Titelpartie von *Die Liebe der Danae* zu erleben.

## JACK RANCE

Michael Volle erhielt seine musikalische Ausbildung u. a. bei Josef Metternich und Rudolf Piernay. Nach Engagements in Mannheim, Düsseldorf und Köln war er von 1999 bis 2007 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn an die wichtigen Opernhäuser der Welt sowie zu den Festspielen von Salzburg, Bayreuth und Baden-Baden. Von 2007 bis 2011 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Alfonso (*Così fan tutte*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Amfortas (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Eugen Onegin* sang. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Scarpia (*Tosca*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) und Guy de Montfort (*Les Vêpres siciliennes*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Falstaff*. Außerdem ist er ein gefragter Lied- und Konzertsänger. Er ist Träger des Deutschen Theaterpreises Der Faust, wurde 2014 von der Zeitschrift Opernwelt zum Sänger des Jahres gewählt, 2023 wurde ihm bei den Oper! Awards der Preis in der Kategorie Bester männlicher Sänger verliehen. An der Bayerischen Staatsoper sang er den letzten Jahren Partien wie die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*, Hans Sachs, Mandryka (*Arabella*) und Barak (*Die Frau ohne Schatten*).

---

## DICK JOHNSON

Yonghoon Lee studierte an der Seoul National University und am Mannes College of Music in New York. Seit seinem Debüt mit der Titelpartie in *Don Carlo* in Santiago de Chile führten ihn regelmäßige Gastengagements u. a. an die Opernhäuser von New York, Mailand, Wien, Berlin, London, Dresden, Hamburg, Rom, Frankfurt, Amsterdam, Lyon und Valencia sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Wiener Festwochen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Calaf (*Turandot*), Luigi (*Il trittico*), Cavaradossi (*Tosca*), Canio (*Pagliacci*), Giuseppe Hagenbach (*La Wally*), Don Alvaro (*La forza del destino*), Manrico (*Il trovatore*), Don José (*Carmen*), Samson (*Samson et Dalila*) sowie die Titelpartie in *Andrea Chénier*. An der Bayerischen Staatsoper ist er 2024/25 als Calaf zu erleben.

## NICK

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Monostatos, Hexe (*Hänsel und Gretel*), Altoum (*Turandot*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte.

## ASHBY

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Cesare Angelotti (*Tosca*), mehrere Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Lodovico (*Otello*) und Narbal (*Les Troyens*) sang. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Mandarin (*Turandot*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* sowie seine Rollen der Neuproduktionen von 2023/24.

---

## SONORA

Tim Kuypers studierte an der Hochschule für Musik in Amsterdam. Engagements führten ihn u. a. an die De Nationale Opera Amsterdam, an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, in das Konzerthaus Berlin, zum Lucerne Festival sowie zum Concertgebouw Amsterdam. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Silvio (*Pagliacci*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Eddy (*Greek*), Mittenhofer (*Elegie für junge Liebende*) und Pantalon (*Die Liebe zu den drei Orangen*). Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist seitdem hier regelmäßig zu Gast.

## TRIN

Roberto Covatta studierte Gesang bei Rosetta Noli, Roberto Coviello und Luciana Serra e Ugo Benelli. Er begann seine Karriere 1999 am Teatro Regio di Torino in Zang Yimous Inszenierung von *Turandot*. Es folgten Debüts am Opera Theatre of Dublin, an De Nationale Opera in Amsterdam und im Teatro La Fenice in Venedig. Gastengagements führten ihn darüber hinaus an das Teatro alla Scala in Mailand, die Arena di Verona, die Opera Lombardia, das Konzert Theater Bern und das Aalto-Musiktheater Essen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Remendado (*Carmen*), Ruiz (*Il trovatore*), Isèpo (*La Gioconda*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*), Pang (*Turandot*) und Spoletta (*Tosca*).

## SID

Nikita Volkov, geboren in Alexin/Zentralrussland, erhielt seinen Abschluss am Institute of Contemporary Art in Moskau (ICA Moscow). Er war als Solist im Sretensky Monastery Choir und im Yurlov Russian State Academic Choir tätig. In Konzerten war er außerdem als Bass-Solist in Verdis Requiem und Mozarts Requiem zu hören. In den Jahren 2021 und 2022 nahm er am Young Artist Program des Bolschoi-Theaters in Moskau teil. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Sergei Leiferkus, Luba Orfenova, Semjon Skigin und Luca Pisaroni. 2022 gab er sein Debüt als Sarastro in einer halbszenischen Aufführung der *Zauberflöte* in der Moskauer Zaryadye Concert Hall. Im selben Jahr erhielt er den 2. Preis der VIII. Byulbyul International Vocalists Competition. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang bisher u. a. Nikititsch (*Boris Godunow*), Sergeant (*La bohème*) und Hauptmann (*Eugen Onegin*).

## BELLO

Benjamin Taylor studierte an der Boston University und der Morgan State University Musik, währenddessen war er bereits in verschiedenen Partien zu erleben, darunter Demetrius (*A Midsummer Night's Dream*), Guglielmo (*Così fan tutte*) und Escamillo (*Carmen*). Er setzte seine Ausbildung im



---

Apprentice Artists Program an der Santa Fe Opera und im Opernstudio der Opera Pittsburgh fort und sang dort Partien wie Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Marcello (*La bohème*) und Yamadori (*Madama Butterfly*). Weitere Engagements führten ihn als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) an die Fargo-Moorhead Opera, als Augustus (*The Secret River*) an die Opera Orlando sowie als Tomski (*Pique Dame*), als Satyre (*Platée*) und als Tommy McIntyre (Greg Pierces *Fellow Travelers*) an die Des Moines Metro Opera in Indianola/Iowa, als Chester (Terence Blanchards *Fire Shut Up in My Bones*) an die Metropolitan Opera in New York und für die Uraufführung von Gregory Spears *Castor and Patient* an die Cincinnati Opera.

## HARRY

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsausbildung an der Universität Pristina und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie auf und gab unter dem Dirigenten Noorman Widjaja Konzerte in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio/Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix der Ars-Kosova-Music-Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgjia-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Ab der Spielzeit 2021/22 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte 2023/24 ins Ensemble. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Alfred (*Die Fledermaus*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Malcolm (*Macbeth*), Gaston (*La traviata*) und Beppo in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana/Pagliacci*.

## JOE

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er große Mozart-Partien wie Tamino, Don Ottavio und Ferrando, außerdem Lindoro in Rossinis *L'italiana in Algeri*. 2015 debütierte er als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Tamino, Hylas (*Les Troyens*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Sladek (*Giuditta*), Hirte (*Tristan und Isolde*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*). In der Spielzeit 2023/24 war er u. a. schon in den Partien des Arbace (*Idomeneo*), des Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und des Jaquino (*Fidelio*) zu erleben.

---

## HAPPY

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie Mykola Lysenko und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. 2018 gewann er den nationalen Solomiya-Krushelnyska-Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw, die Opéra national de Lyon und zum Festival d'Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Der König (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Der Komtur (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Von 2021 bis 2023 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat hier u. a. als Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Sid (*La fanciulla del West*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*) und Nikititsch (*Boris Godunow*) auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er hier Ensemblemitglied. Partien 2024/25 u. a.: Zuniga (*Carmen*), Tom (*Un ballo in maschera*), Schabernack (*Le Grand Macabre*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*).

## LARKENS

Der Bassbariton Csaba Sándor wurde in Csíkszentimre geboren. Er studierte an der Kunsthochschule István Nagy in Csíkszereda, an der Opernabteilung der Staatlichen Universität Nagyvárad, an der Ferenc-Liszt-Musikuniversität in Budapest sowie an der Gheorghe-Dima-Musikakademie in Cluj. Sein Debüt gab er 2015 am Budapester Opernhaus in der Titelpartie Leánder von Zsófia Tallérs Oper *Leánder und Lenszirom*. 2017 verkörperte er die Titelpartie von *Don Giovanni* an der Nationaloper Bukarest. Er gastierte an der Ungarischen Staatsoper in Budapest, der Nationaloper in Bukarest, der Rumänischen Nationaloper in Cluj und am Opernhaus in Iași; Konzerte führten ihn zum Ungarischen Nationalchor, zum Symphonieorchester Szeged, zur Staatsphilharmonie Nagyvárad und zum Kammerorchester Csíki. Regelmäßig singt er auch in Oratorien. Derzeit ist er Ensemblemitglied der Ungarischen Oper in Cluj und häufig zu Gast am Budapester Opernhaus. In der Neuproduktion von *Krieg und Frieden* gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

## BILLY JACKRABBIT

Der mexikanische Bass Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá

---

(*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien. Er ist u. a. Preisträger des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und des AIMS-Meistersinger-Gesangswettbewerbs in Graz. Von 2021 bis 2023 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Hier sang er bislang u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), Hobson (*Peter Grimes*), Montano (*Otello*) und Pistola (*Falstaff*).

#### WOWKLE

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung 2021 an der University of Massachusetts (Amherst) und studierte 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Sie nahm 2022 am Aspen Music Festival in Colorado teil. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita (*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*) und La Voce (*Lucrezia*) zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame in der Neuproduktion *Matsukaze*.

#### JAKE WALLACE

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und war 2016 Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Er gab in der Spielzeit 2015/16 in der Uraufführung von Miroslav Srnkas *South Pole* unter der Leitung von Kirill Petrenko sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper, der er seit der Spielzeit 2016/17 als Ensemblemitglied verbunden ist. Hier sang er Partien wie Melot (*Tristan und Isolde*), Ned Keene (*Peter Grimes*), Schaunard (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und Guglielmo (*Così fan tutte*). In der Saison 2021/22 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Harlekin (*Ariadne auf Naxos*). Zudem war er an der Dallas Opera, beim Festival d'Aix-en-Provence, beim Aspen Music Festival und beim Glimmerglass Festival zu erleben und sang u. a. mit dem Cleveland Orchestra und der Los Angeles Philharmonic. Partien in der Spielzeit 2024/25: Frank/Fritz (*Die tote Stadt*), Marcello (*La bohème*), Moralès (*Carmen*), Dandini (*La Cenerentola*), Comandante (*Manon Lescaut*).

---

## JOSÉ CASTRO

Der Bariton Vitor Bispo, geboren in Brasilien, studierte an der Escola Municipal de Música in São Paulo. Er gewann u. a. den ersten Preis beim Gesangswettbewerb Maria Callas in Athen und wurde beim Internationalen Linus-Lerner-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied des Opernstudios des Theatro Municipal de São Paulo und 2021 Mitglied der Opern Akademie des Theatro São Pedro, wo er sein Debüt mit der Titelpartie von *Gianni Schicchi* gab. Anschließend studierte er bis 2023 an der Royal Academy of Music in London, wo er ebenfalls in *Gianni Schicchi* mitwirkte. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Giorgio Germont (*La traviata*) und die Titelpartie in Händels *Imeneo*. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Ambrogio in *Il barbiere di Siviglia*, Zöllner in *La bohème* und mit mehreren Partien in der Opernstudio-Neuproduktion *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. 2024/25 übernimmt er u. a. die Partien Dancaïro (*Carmen*), Ein Jäger (*Rusalka*) und Josuke Misugi in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr*.

## EIN POSTILLON

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Von der Spielzeit 1984/85 bis einschließlich 2021/22 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und ist dem Haus seitdem als Gast eng verbunden.

---

## FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
X	@bay_staatsoper

#BSOfanciulla #BSOfestspiele

---

Biografien/Social Media